



**Grundsteinlegung Klanghaus, Mittwoch, 7. September 2022, 11.00,
Baustelle Klanghaus, Vordere Schwendistrasse 61, 9657 Unterwasser**

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, liebe Kollegin Susanne

Sehr geehrte Kantonsrätinnen und Kantonsräte

Liebe Gemeindepräsidenten

Sehr geehrter Herr Stiftungsratspräsident, liebe Vertreterinnen und
Vertreter der Stiftung Klangwelt

Sehr verehrte Klangfreundinnen und Klangfreunde,

Liebe Gäste

Tradition und Innovation,

Brauchtum und Experiment, diese reizvollen Spannungsfelder sind
die Maximen der Klangwelt.

Im Klanghaus fügen sich in Zukunft die Inhalte von Klangschmiede,
Klangweg, Klangkursen und Klangfestival zu einem vielfältigen
Ganzen zusammen.

Was längst zur Kultur in der Region Toggenburg gehört und hier
seit Generationen verankert ist, bekommt schon bald einen ganz
speziellen, eigenen Resonanzraum – das Klanghaus.

Das Klanghaus soll offen sein für alle – weit über die Landesgren-
zen hinaus. Werkstattarbeit und Weiterbildungsangebote für Musi-
kerinnen, Komponisten und Chöre stehen ebenso auf dem Pro-
gramm wie aussergewöhnliche Klangerfahrungen für Familien und



Vereine. Berufsmenschen, Feriengäste und Schulklassen sollen im Klanghaus einkehren, singen, johlen, erfahren und lernen. Aber auch Kongresse und Symposien für Musikerinnen und Musikstudenten sind möglich. Im Klanghaus kann man die Vielfalt der gelebten Musiktradition des Toggenburgs erfahren und neue Klangwelten entdecken.

Das ist ganz im Sinne der kantonalen Kulturförderstrategie 2020 bis 2027, die ein vielfältiges Kulturschaffen und ein attraktives Kulturangebot mit regem kulturellen Austausch im Kanton und über die Kantonsgrenzen hinaus zum Ziel hat.

Ziel der kantonalen Kulturförderung ist es auch, dass alle am kulturellen Leben in unserem Kanton teilhaben können. Mit dem Klanghaus schaffen wir einen Ort dafür: Hier können sich alle Menschen durch das verbindende Element des Klangs begegnen und Klang und Kultur erleben – über alle Herkunfts-, Alters- und kulturelle Grenzen hinaus.

Deshalb lege ich gerne ein Exemplar der ersten Kantonalen Kulturförderstrategie in die Zeitkapsel. Sie ist ein wichtiges Zeitdokument und der kulturpolitische Kompass des Kantons.

Ich beschränke mich aber nicht darauf, sondern möchte auch zwei Symbole dafür, dass die Kulturförderstrategie in unserem Kanton auch gelebt wird, mit dazulegen.



Da Peter Roth heute leider nicht persönlich am Anlass teilnehmen kann, ist es mir eine Ehre, stellvertretend für ihn bzw. für alle Kulturschaffenden im Kanton, die ausgewählte Komposition des Naturjodel-Lieds «I luege ue i d'Berge» aus dem Toggenburger Psalm, in die Kapsel zu legen.

Peter Roth komponierte die «Toggenburger Psalmen» 1993 für den Jodelclub Säntisgruess von Alt St.Johann - Unterwasser. Im selben Jahr begannen Annelies Huser, Hans Jakob Scherrer, Hansruedi Ammann und Peter Roth mit Naturjodelkursen im ehemaligen Naturfreundehaus «Seegüetli» am Schwendisee.

Zitat Peter Roth: «Der Jodelclub Säntisgruess bildet, zusammen mit den andern fünf Chören und Jodelclubs von Alt St.Johann, den Miststock auf dem das Projekt Klangwelt und Klanghaus Toggenburg seit 29 Jahren wächst und gedeiht.»

Weiter lege ich einen **Stein aus dem Schloss Werdenberg in die Zeitkapsel.**

Musik verbindet, und so ist es auch zwischen der Klangwelt und dem Kunst- und Kulturschloss Werdenberg. Keine zehn Kilometer sind es von hier zum Schloss. Die hundert Kurven hinab von Wildhaus ins Rheintal haben die beiden Kulturorte nicht davon abgehalten, immer wieder Musikprojekte zusammen zu realisieren.



Als Symbol für die Verbundenheit und die Zusammenarbeit mit der Klangwelt steuert der kantonale Kulturstandort Schloss Werdenberg einen Stein aus dem Schloss zur Grundsteinlegung für das Klanghaus am Schwendisee bei. Der Stein stammt aus der zweischaligen Mauer des Turmes, er wurde vor fast 800 Jahren dort verbaut.

Das Schloss Werdenberg haben schon in der Vergangenheit mehrmals erfolgreich und werden auch in Zukunft ganz im Zeichen des Klangs zusammenarbeiten.

Um nur ein Beispiel dieser wunderbaren Zusammenarbeit zu nennen möchte ich an eine aussergewöhnliche Geschichte erinnern. Im Jahr 2013 fand ein Aussenkonzert am Schwendisee statt. Das Musiktheater Aug' in Aug' führte ihr Stück während eines fürchterlichen Unwetters auf und am Schwendisee auf, was Natur und Kunst auf einmalige Weise zusammenbrachte. Dieses Jahr fanden im Rahmen der Schlossmediale dann aber ungefährlichere Stationenkonzerte im Schloss Werdenberg, auf dem Weg nach Wildhaus und in der Kirche in Alt St.Johann statt.

Mit dem Stein aus dem Schloss – und stellvertretend für alle kantonalen Kulturstandorte - sind die besten Wünsche an das Klanghaus verbunden, das – wer weiss – vielleicht in Zukunft auch einmal als kantonaler Kulturstandort weit in unsere vielfältige Kulturlandschaft klingen möge.



Die Grundsteinlegung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Klanghaus und der richtige Zeitpunkt für gute Wünsche.

Ergänzend zu den Wünschen der Bauchefin für die Bauzeit, denen ich mir nur anschliessen kann – wünsche ich mir, dass das Klanghaus eine wunderbare neue Heimat für die Klangwelt wird und ein einzigartiger Kulturort, der Menschen zusammenbringt.

Mit dem Kulturkompass in der Hand wünsche ich mir, dass wir mit dem Bau und Betrieb des Klanghauses unseren Zielen der aktuellen kantonalen Kulturförderstrategie einen grossen Schritt näherkommen, und sowohl die Kultur vor Ort, hier im Toggenburg und andererseits auch unser kulturelles Netzwerk im Kanton weiter stärken können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen gutes Gelingen und der Klangwelt Toggenburg schon heute eine klangvolle Zukunft!

